

An den Oberbürgermeister  
Klaus Herzog  
(per mail)

den Medien zur Kenntnis

**Johannes Büttner**

Stadtrat der  
Kommunalen Initiative  
Bergstraße 6  
63743 Aschaffenburg  
Tel/Fax:  
06021/980251  
Mobiltel:  
0170-3333722  
johannes.buettner  
@kommunale-initiative.de

**Anträge zum Haushalt 2014 – HHStelle 4551/7701**

- 1. kostenfreies 2. Kindergartenjahr in Aschaffenburg ab 1. September 2014**  
**2. kostenfreies 1. Kindergartenjahr in Aschaffenburg ab 1. September 2014**

**8.1.2014**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Die bayrische Staatsregierung hat im Bildungsfinanzierungsgesetz beschlossen, ab September 2013 für das 3. Kindergartenjahr 100,- Euro pro Kind und Monat zu übernehmen und ab dem 1.9.2014 das 2. Kindergartenjahr monatlich 50,- Euro pro Kind zu fördern. Dies geht in die richtige Richtung – aber der KI nicht weit genug. Die Stadt sollte deshalb, wie bereits bis 2012 auch, die fehlende Kostenfreiheit in dieser Vorschule durchsetzen. Aus diesem Grunde stellt die KI folgende Anträge:

- 1. Die Stadt Aschaffenburg übernimmt ab 1.9.2014 die fehlende Hälfte des Kindergartenbeitrages für das 2. Kindergartenjahr bis zu einer Höhe von 50 Euro.**  
**2. Die Stadt Aschaffenburg übernimmt ab 1.9.2014 den Kindergartenbeitrag für das erste Kindergartenjahr bis zu einer Höhe von 100,- Euro.**

Die Stadt hatte bis zum Jahre 2012 diese Beiträge für das 3. Kiga-Jahr mit 140.000 Euro freiwillig gefördert. Nachdem der bayerische Staat 2013 für das 3. Kindergartenjahr die Gebühren bis zu einer Höhe von 100,- Euro übernommen hatte, hat sich die Stadt zurückgezogen. Wir sind der Meinung, dass, solange der Staat die gesamten Kindergarten-Beiträge nicht übernimmt, die Stadt dafür einstehen soll. Unbenommen bleibt die Forderung an die Landesregierung die Kostenfreiheit der Bildung auch in der Vorschule durchzusetzen.

Die Höhe des Kindergartenbeitrages beeinflusst nach wie vor, ob mehr oder weniger Zeiten für die Kinder im Kindergarten gebucht werden. Bildung darf aber nicht abhängig sein von finanziellen Überlegungen über die Länge des täglichen Kindergartenbesuches. Mit dem Schritt des kostenfreien 1. und 2. Kiga-Jahres kommen wir der Forderung der UNESCO näher, die „eine verpflichtende und kostenfreie Vorschulbildung“ fordert.

Die KI ist sich bewusst, dass dies nur ein weiterer Schritt sein kann um das Ziel einer

*\*Die demokratische  
Wählerinitiative im  
Stadtrat  
Aschaffenburg*

**Mitglied bei attac und  
Mehr Demokratie**

kostenfreien qualitativ guten Vorschulbildung zu erreichen. Dabei ist die Kostenfreiheit für den Kindergarten ab dem 3. Lebensjahr bis zur Einschulung nur eine Seite unserer Verpflichtung auf die Bildung der Kinder unser Hauptaugenmerk zu legen. Die Angleichung der Öffnungszeiten an die Arbeitszeiten, die Abschaffung von Ferienschlusszeiten, die Verkleinerung der Gruppengrößen und des Betreuungsschlüssels, die bessere Bezahlung der Erzieher/innen und Pfleger/innen sind weitere Aufgaben die vor uns stehen. Die Schulpflicht auch auf die Vorschule auszuweiten ist ebenfalls eine Aufgabe des Staates für die Zukunft.

Deckungsvorschlag: Anteil der Steuereinnahmen aus der Gewerbesteuer und der Grundsteuer B.

Mit freundlichen Grüßen

Johannes Büttner

Stadtrat